

**Dringliche interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Antiker-Mansour, GB/Tanja Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVPplus): Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“**

Am Wochenende werden die leer stehenden Turnhallen den Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht. Das Konzept der offenen Turnhallen hat sich bewährt. Die Idee hat sich inzwischen über alle Regionen der Schweiz ausgebreitet. Die Stiftung idée:sport koordiniert inzwischen über 130 Midnight Sports und Open Sunday-Projekte. Seit 2009 werden an den drei Standorten Bern West, Fischermätteli und Bern Ost regelmässig an den Wochenenden ebenfalls die Turnhallen für Jugendliche und Kinder geöffnet. Die von der Stiftung idée:sport durchgeführten Projekte der offenen Turnhallen haben zum Ziel, Jugendliche am Samstagabend und Kinder am Sonntagnachmittag zum Sport zu animieren. Neben der Gesundheitsförderung und der Integration haben die Anlässe vor allem auch eine präventive Wirkung: Statt am Samstag auf der Strasse herumzuhängen oder am Sonntag vor dem Fernseher und dem Computer zu hocken, treiben die Jugendlichen beziehungsweise die Kinder Sport. Die bisherigen drei Projekte sind sehr erfolgreich und werden gut besucht. Nun würde idée:sport gerne drei weitere Projekte installieren. Die Bevölkerung und die Quartierkommissionen der jeweiligen Standorte sind des Lobes voll und wünschen sich diesen Ausbau.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, das Angebot der Stiftung idée:sport auf folgende Standorte auszudehnen:

- Open Sunday Steigerhubel
- Powerplay Bern West
- Open Sunday Rossfeld

Im Weiteren soll die Finanzierung dieser drei Projekte zusammen mit den drei bisherigen Midnight Bern West, Open Sunday Bern Ost, Midnight Fischermätteli definitiv in das Budget der Stadt Bern aufgenommen werden. Im Budget der Stiftung idée:sport belaufen sich die Gesamtkosten der Stadt Bern auf Fr. 110'000.00. Der vorgenannte Betrag ist im Budget 2014 entsprechend zu berücksichtigen. Die Kosten von Fr. 50'000.00 für die drei neuen Projekte sollen im Globalbudget kompensiert werden. Bei der Benützung der Turnhallen gilt es die Arbeitszeit und die Belastung der Hauswarte sozial verträglich zu regeln.

*Begründung der Dringlichkeit*

Alle sechs Projekte sollen bereits in das reguläre Budget 2014 aufgenommen werden können.

Bern, 8. November 2012

*Erstunterzeichnende:* David Stampfli, Cristina Anliker-Mansour, Tania Espinoza, Martin Trachsel, Claude Grosjean, Martin Schneider, Béatrice Wertli, Simon Glauser

*Mitunterzeichnende:* Miriam Schwarz, Nicola von Greyerz, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Bettina Stüssi, Annette Lehmann, Lea Kusano, Rithy Chheng, Stefan Jordi, Monika Hächler, Christine Michel, Rahel Ruch, Esther Oester, Judith Gasser, Aline Trede, Claudio Fischer, Edith Leibundgut, Philip Kohli, Vinzenz Bartlome, Judith Renner-Bach, Peter Ammann, Jürg Weder, Michael Köpfler, Daniel Imthurn, Peter Künzler, Rania Bahnan Buechi, Prisca Lanfranchi, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Roland Jakob, Werner

Pauli, Robert Meyer, Kurt Rügsegger, Eveline Neeracher, Beat Gubser, Manuel C. Widmer

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Bern, 23. November 2012

David Stampfli, Cristina Anliker-Mansour, Tania Espinoza, Martin Trachsel, Claude Grosjean, Martin Schneider, Béatrice Wertli, Simon Glauser